

Anlage 13

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis nach §§ 8 und 9 WHG

Antragsteller:

Elbekies GmbH
Werkstraße 1
01920 Oßling
Tel.: (035792) 576-0
Fax: (035792) 576-65

**Antrag
auf wasserrechtliche Erlaubnis nach**

§ 8 Wasserhaushaltsgesetz

entsprechend den Benutzungen gemäß **§ 9 Wasserhaushaltsgesetz**

**für den Kiessandtagebau Mühlberg
Werk V**

Gegenstand:

Abs. (1) Nr. 1: Entnehmen und Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern

Nr. 4: Einbringen und Einleiten von Stoffen in Gewässer (Spülsand)

Grund: Neuaufschluss des Kiessandtagebaus „Mühlberg Werk V“

Oßling, 20.08.2021/12.02.2024

1 Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis nach §§ 8 und 9 WHG

Im Rahmen des Antrags auf Planfeststellung wird die wasserrechtliche Erlaubnis zur Benutzung des entstehenden Gewässers nach §§ 8 und 9 WHG beantragt.

Dabei handelt es sich im Sinne dieses Gesetzes um:

1. *das Entnehmen und Ableiten von Wasser aus dem entstehenden Baggersee nach § 9 (1) Nr. 1,*
2. *das (Wieder-)Einleiten von Stoffen (Spülsanden) in dieses Gewässer bzw. teilweise in ein benachbartes Gewässer nach § 9 (1) Nr. 4.*

zu 1.)

Dauer/**Zeitraum** der Gewässernutzung

Die Gewässernutzung wird für die Dauer des Aufschlusses bis zum Abschluss ~~der Wiederverfüllung des temporären Kiessees~~ **der Rohstoffgewinnung** im Feld „Mühlberg Werk V“ benötigt.

Örtliche Lage der ~~temporären~~-Freilegung des Grundwasserspiegels

Land: Brandenburg

Landkreis: Elbe-Elster

Gemeinde: Stadt Mühlberg

Gemarkung: Mühlberg, Flur 6, 5, 3

Altenau, Flur 3

Fichtenberg, Flur 6

Entnahmestelle: Mittelpunktkoordinaten des ~~temporären~~ Gewässers (Koordinatensystem ETRS 89, UTM Zone 33)

~~Ost~~**Rechts**wert: 377517,87

~~Nord~~**Hoch**wert: 5698396,96

Lage zu Schutzgütern

Trinkwasserschutzgebiete sind nicht betroffen.

Art der Gewässernutzung

Entnahme von Wasser aus dem ~~temperären~~ Kieselsee durch eine auf dem Schwimmgreifer installierten ~~Reinigungspumpe~~ und für die Vorsiebstation. Die ~~Reinigungspumpe incl. Wasserschlauch~~ wird immer dann in Betrieb genommen, wenn vom Greifer danebengefallener Rohstoff vom Gewinnungsgerät wieder zurück in den See gespült werden muss. Der Betrieb der ~~Reinigungspumpe~~ beschränkt sich im Normalfall auf 2-3 Stunden pro Tag.

Zweck der Gewässernutzung

Bereitstellung von Prozesswasser für die Aufbereitung des gewonnenen Kiessandes ~~in der Vorsiebstation~~, für die Rückverspülung der nicht verwertbaren Bestandteile (Sand) sowie für die auf dem Schwimmgreifer installierte ~~Reinigungspumpe~~.

Umfang und Zeitraum der Gewässerbenutzung

Die Wassermenge, die zur Herstellung der förderwilligen Menge benötigt wird, ~~wird am Schwimmgreiferbagger direkt entnommen~~ wird der Vorsiebstation zugeführt. Es handelt sich hierbei um folgende Wassermengen, welche täglich über ~~16 24 h~~ ~~an bis zu 300 Tagen~~ ~~6.200 Betriebsstunden~~ im Jahr anfällt:

- ~~1.244 m³/h~~ ~~≅ 19.904 m³/d~~ ~~≅ 5.972.200 m³/a.~~
- 1.150 m³/h ≅ 27.600 m³/d ≅ 7.130.000 m³/a.

Die Reinigungspumpe entnimmt ebenfalls Wasser aus dem Gewässer. Die maximale Entnahmemenge berechnet sich bei einer täglichen Betriebsdauer von maximal 3 h und bis zu 6.200 Betriebsstunden im Jahr wie folgt:

- 100 m³/h ≅ 300 m³/d ≅ 62.000 m³/a.

zu 2.)

Dauer/Zeitraum der Gewässernutzung

Die Gewässernutzung wird für die Dauer des Aufschlusses bis zum Abschluss der ~~Wiederverfüllung des temporären Kiessees~~ **der Rohstoffgewinnung** im Feld „Mühlberg Werk V“ benötigt.

Örtliche Lage der Einleitstellen für das Verspülen grubeneigener Materialien in den Kiessee

Land: Brandenburg

Landkreis: Elbe-Elster

Gemeinde: Stadt Mühlberg

Gemarkung: Mühlberg, Flur 6, 5, 3
Altenau, Flur 3
Fichtenberg, Flur 6

Einleitstelle:

Für das Einleiten des Spülwassers direkt vom Schwimmgreiferbagger mit seiner Reinigungspumpe gibt es aufgrund des ständigen Standortwechsels des Gewinnungsgerätes keine stationäre Einleitstelle. Grundsätzlich befindet sich die Einleitstelle innerhalb der Abgrenzung des Gewässers und wird mit deren Mittelpunktkoordinaten angegeben. Die beim Reinigungsprozess zurückgespülten Rohstoffmengen sind vernachlässigbar und nicht messbar. Auf die Angabe von Rohstoffmengen wird daher verzichtet und sich auf die Menge an eingeleitetem Wasser beschränkt.

Mittelpunktkoordinaten der Einleitstelle des ~~Wassers Sand-Wassergemischs~~ in das ~~des temporären~~ Gewässers (Koordinatensystem ETRS 89, UTM Zone 33)

~~Öst~~**Rechts**wert: 377517,87

~~Nord~~**Hoch**wert: 5698396,96

Die Einleitstelle der Vorsiebstation variiert ebenfalls je nach Abbaufortschritt. Das Sand-Wassergemisch wird auf der Aufspülfläche eingebracht, die sich im östlichen Teil des Abbaufeldes befindet. Die Mittelpunktkoordinaten der Aufspülfläche werden hierfür angegeben.

Mittelpunktkoordinaten der Einleitstelle des Sand-Wassergemischs in das Gewässer
(Koordinatensystem ETRS 89, UTM Zone 33)

Rechtswert: 378289

Hochwert: 5698450

Lage zu Schutzgütern

Trinkwasserschutzgebiete sind nicht betroffen.

Art, Zweck und Umfang der Gewässernutzung

Das Einleiten von grubeneigenem Material in den temporären Kiessee dient dem Zweck der Rückführung des Wassers aus der Rohstoffgewinnung, der Verbringung von Überschuss-sanden und dient damit dem Zweck der Herstellung von Landflächen für die Umsetzung der Maßnahmen des Rekultivierungsplanes gem. Anlage 2 des Landschaftspflegerischen Begleitplans (Anlage 11 des Antrages auf Zulassung des Oblig. Rahmenbetriebsplanes „Kiessandtagebau Mühlberg Werk V“).

~~Die Entnahme von Wasser und Sand/Kiessand aus dem Baggersee im geplanten Werk V erfolgt~~
nicht mittels Pumpeneinheiten auf dem Schwimmgreiferbagger. Sie beträgt durchschnittlich:

- ~~150 m³/h ≙ 3.600 m³/d ≙ 1.314.000 m³/a.~~

Auf dem Schwimmgreiferbagger befindet sich die Reinigungspumpe, die folgende Mengen an Spülwasser dem Gewässer in maximal 3 Stunden pro Tag und an 275 Tagen im Jahr zurückführt.

- 100 m³/h ≙ 300 m³/d ≙ 82.500 m³/a.

Von der Vorsiebstation werden folgende Mengen an Sand-Wassergemisch eingeleitet. Die Betriebszeiten entsprechen denen der Entnahme:

- davon:
- 1.400 m³/h ≙ 33.600 m³/d ≙ 8.680.000 m³/a Sand-Wassergemisch
 - 250 m³/h ≙ 6.000 m³/d ≙ 1.550.000 m³/a **Sand**
 - 1.150 m³/h ≙ 27.600 m³/d ≙ 7.130.000 m³/a **Wasser**

Für die ersten zwei Gewinnungsjahre erfolgt die Einleitung des entnommenen Wassers gemeinsam mit dem Spülsand in die Abbaufäche der Süderweiterung des Werkes II. Dort ist die was-serrechtliche Nutzung bereits mit der Planfeststellung „Süderweiterung“ genehmigt.

Auszug aus Planfeststellungsbeschluss „Süderweiterung Kiessandtagebau Mühlberg Werk II“:

Einleitstelle mit folgenden Mittelpunktkoordinaten: RW 45 86 920 und HW 57 00 250

Einleitmenge vom Schwimmgreifer: gesamt $1.117 \text{ m}^3/\text{h} = 5.453.333 \text{ m}^3/\text{a}$

Ab etwa dem dritten Betriebsjahr erfolgt die Rückleitung des Sand-Wassergemisches im sich auf-tuenden Tagebaugewässer des Werkes V. ~~Folgende Feststoffmengen werden eingeleitet:~~

- ~~• $85 \text{ m}^3/\text{h} \text{ } \triangleq \text{ } 2.040 \text{ m}^3/\text{d} \text{ } \triangleq \text{ } 744.600 \text{ m}^3/\text{a}.$~~

Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG wird das Wiedereinbringen der Spülsande in das Abbaufeld des Werkes V unter Berücksichtigung des Gewinnungsgerätes beantragt. Wie bereits beschrieben handelt es sich hier um Überschusssande, die mit dem Rohkiessand aus der Planungsfläche gefördert, direkt ~~vom Gewinnungsgerät~~ **von der Vorsiebstation** abgeschieden und über eine Rohrleitung eingeleitet werden.

~~Die innerhalb von 17 Jahren in etwa geplante Einleitmenge an Spülsand im Baggersee des Werkes V beträgt je nach geologischem Gegebenheiten insgesamt:~~

- ~~• $16,5 \text{ Mio. t } \triangleq \text{ } 8,68 \text{ Mio. m}^3.$~~